



DER  
**BAHNENGOLFER**

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V. · DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

Nr. 5

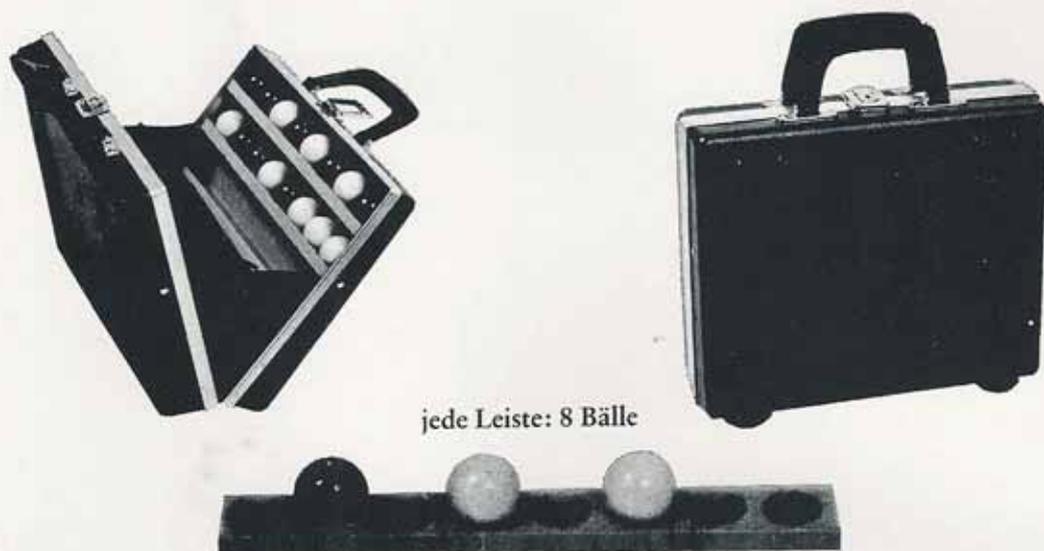
SEPTEMBER 1979

DBV-**INFORMATION**

**dt  
bv**



# NEU „ASS“ WAGNER GOLFBALLKOFFER NEU



gegenüber altem Modell 130a:

- ◆ keine Druckstellen, da Schaumstoffstreifen
- ◆ keine rollenden Bälle, da Balleinzellagerung

Nr. 134	„ASS“	für 48 Bälle	(6 Leisten)	98,- DM
Nr. 135	„ASS“	für 64 Bälle	(8 Leisten)	108,- DM
Nr. 136	„ASS“	für 80 Bälle	(10 Leisten)	118,- DM
<b>Brandneu:</b> Nr. 137	„ASS-KOMPAKT“	für 96 Bälle		128,- DM

Verbesserungen gegenüber unseren alten Modellen:

- ◆ höhere Bodenfreiheit
- ◆ wetterfestes und schlagfestes Material
- ◆ neue, ansprechendere Form

## NEU „ASS“ WAGNER-GOLFBALLKOFFER NEU » für 96 Bälle «

Dieser Kompaktkoffer hat eine neuartige Balleinzellagerung.

Die Vorzüge der „ASS“ Ballkoffer-Serie wurden selbstverständlich übernommen.

Zusätzliche Pluspunkte:

Noch leichtere Ballentnahme · Trotz hohem Fassungsvermögen geringes Gewicht

**golf WAGNER GmbH, Am Nordbahnhof**  
**8070 INGOLSTADT TEL. ☉ (0841) 83478**

# Aus dem Inhalt

## BAHNENGOLFER

NR.5/1979

	Seite
OFFENER BRIEF...	3
DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN der Abt.3 in Oelde/NRW	4
EUROPAMEISTERSCHAFTEN der Abt.1 in Salzburg/Öst.	5-7
EUROPA-CUP der Sterngolfer (Abt.4) Zirl	8
DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN der Abt.2 in Nürnberg.....	10-11
...mit Silber nicht zufrieden, eine EM-Betrachtung.....	10
EUROPAMEISTERSCHAFTEN der Abt.2 in Nyborg/Dänemark	13-15
DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT der Abt.1 in Mainz.....	16
TURNIERE.....	17
ZUR DISKUSSION eine Nachbetrachtung zur DUM Abt.2 .....	17
KURZIKEN und INTERESSANTES ..	18

Liebe Leser,

wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, dann hoffe ich, daß es uns gelungen ist, aktuell zu sein, jedenfalls "einigermaßen". Immerhin erschien DER BAHNENGOLFER ab Nr.4 fast vierwöchentlich. Aber jetzt haben wir ja auch unsere Saisonhöhepunkte. Auf die nächste Ausgabe werden Sie dann aber etwas länger warten müssen. Diese erscheint dann zum Saison/Jahresausklang.

Hoffentlich sind uns unsere Leser, die uns so fleißig mit Material über alles mögliche versorgen nicht böse, daß dieses Mal dem aktuellen Geschehen der Vorzug gegeben werden mußte. Sie sehen ja, DER BAHNENGOLFER platzt fast aus den Nähten, soviel Material haben wir: DM's, EM's, Europa-Cup ... Da mußte leider alles andere weitgehendst zurückstehen, ich hoffe, Sie haben Verständnis und schicken uns auch künftig so fleißig Berichte zur Veröffentlichung. Aber eine Bitte: Fassen Sie sich kurz, bringen Sie in Ihrem Bericht nur das Wichtigste.

Viel Spaß beim Lesen und ... wir freuen uns auf das nächste Mal...

Ihr



ZUR DM ABT.2:

### BEMERKENSWERTES

Da bei der Siegerehrung der DM Abt.2 viele Sportfreunde nicht anwesend waren, möchte ich mich an dieser Stelle für Ihr sportliches und faires Verhalten bedanken. Weiteren DM-Ausrichtern möchte ich empfehlen, den Aufwand und die Kosten weiter zu drosseln. Z.B. der Festabend: Es gehört m.E. zur Qualifikation eines Spitzensportlers (nur solche dürfen ja bei der DM starten) bei der Ehrung der Deutschen Meister anwesend zu sein. Irgendwelche persönliche Gründe haben zurückzustehen.

Desweiteren sind über 25 Start-Nr. verschwunden. Wir hatten uns von verschiedenen Sportverbänden Geräte und Sachen ausgeliehen, wie auch die Start-Nr. vom Radsportverband. Fehlt von 1-250 auch nur eine Nr., so ist der ganze Satz wertlos und der BVV Schadenersatzpflichtig.

Nach den Wettkämpfen wurden die Golfplätze verlassen, daß man glaubte, ein Jahrmärkte habe stattgefunden. Bitte bedenken Sie, daß ein Abkommen mit der städtischen Müllbeseitigung den Meisterschafts-Etat weiter unnötig belasten würde ... Weiter möchte ich bitten, künftig DM-Sonderwünsche sobald als möglich dem Turniertbüro anzugeben... und doch die "Aushänge" zu beachten!

Robert Hirschmann, Geschäftsführer  
BEV - Abt.2

=====

OFFENER BRIEF  
an den Aktivensprecher Abt.2:

=====

Lieber SF Thomas,

Deine Ausführungen z. Thema Aktivensprecher im Bahnengolfer Nr. 4 habe ich mit Interesse gelesen. Als einer der ältesten Noch-"Aktiven" im DBV und als langjährig tätiger Funktionär möchte ich jedoch zu einigen Problemen, die Du in Deiner Vorstellung ansprichst, Stellung nehmen. Das Problem von 2 Ebenen - Funktionäre hier, Aktive dort - stellt sich m.E. in unserem Sport garnicht so sehr, da die Funktionäre fast ausnahmslos diesen Sport auch aktiv ausüben u. somit für sie die gleiche Problemstellung gegeben ist wie bei den "Nur"-Aktiven und somit die Probleme, die bei anderen Sportarten dadurch auftreten, daß die Funktionäre nicht mehr an der Basis tätig sind, bei uns garnicht erst auftreten. Das "Senioren"-Problem hier abzuhandeln, würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Nur erlaube mir folgenden Hinweis: Ein großer Teil der Senioren hat daran mitgewirkt, daß wir heute soweit sind und überhaupt als Sport anerkannt werden und somit erst eine Bezuschußung ermöglicht. Viele dieser Senioren haben in früheren Jahren ohne jeglichen Zuschuß die deutschen Farben vertreten und hierdurch

die Voraussetzungen geschaffen, daß eine ständig wachsende Bezuschußung erfolgen konnte. Und da die Leistungen in vielen Fällen genauso gut (manchmal sogar besser) sind wie die einiger bezuschußter Jungendl. u. Erwachsenen, sollte auch Ihnen der Zuschuß zustehen. Zum Thema "Dressausstattung" kurz folgendes: Der DBV ist einer der ärmsten Fachverbände im DSB, da er über keinerlei "fremde" Einnahmen verfügt, sondern seine Kosten nur durch Startgelder, Zuschüsse und Spenden decken kann. Die Dressausstattung der Nationalmannschaft ist ein erheblicher Kostenfaktor. Die jährliche Neubeschaffung, auch von T-Shirts, wie von Dir gefordert, ist eine absolute Geldverschwendung, zumal auch in einem "Trikot-Tausch" überhaupt kein Nutzeffekt besteht, hinsichtlich "Näherkommen" der Nationalspieler oder dergl. Im Gegenteil: wie der Wert eines derartigen Tausches für den anderen Konkurrenten ist, zeigte sich bei der diesj. EM der Abteilung 1 in Salzburg. Ein österreichischer Spieler, der außerdem als Funktionär der Abt. 2 in Österreich tätig ist, benutzte sein in Landshut getauschtes deutsches T-Shirt in Salzburg als Putzlappen zum Trocknen der Banden und auf meine Vorhaltungen, ob er das gut fände, kam die lakonische Antwort: "Ja, das saugt so gut".

Zum Schluß darf ich Dir meine Ansicht über die primären Aufg. d. Aktivensprechers darlegen, die darin bestehen sollten, den Sportwart bei seinen Entscheidungen hinsichtlich Training, Kaderturniere, Mannschaftsaufstellungen und ähnliche sportliche Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen und hierbei die Belange der Aktiven entsprechend zu vertreten. Weiterhin sollte die Aufgabe mehr in einer Ausgleichsfunktion zwischen den "beiden Ebenen" - soweit überhaupt vorhanden - gesehen werden als nur einseitig die Position der Aktiven stärken zu wollen. Selbstverständlich ist es auch wichtig zu versuchen, möglichst viel Geld "locker" zu machen, wobei aber in unserer Sportart von anderen Voraussetzungen auszugehen ist als bei den anderen reicheren Sportarten. Vor allem sollte nicht der Fehler gemacht werden, alles im DBV nur noch unter dem Gesichtspunkt des Leistungssports zu sehen, sondern stets auch bei Aufteilung des "Kuchens" an den Breitensport zu denken, da wir sonst ganz schnell Gefahr laufen, den Ast, auf dem wir sitzen, abzusägen. Ich hoffe, daß Du diese Zeilen nicht als persönlichen "Angriff" wertest. Sie sollen lediglich zum Nutzen unserer gemeinsamen Interessen im Bahngolf sport dienen.

Mit sportlichem Gruß  
Rudolf Klempt-Gießing

# ABT. 3

## Deutsche Meisterschaften



Die 17. DEUTSCHEN BAHNENGOLF-MEISTERSCHAFTEN der Abt. III wurden am 1./2. September 1979 in Oelde/NRW ausgetragen.

An beiden Wettkampftagen wurde auf der Cobi-Golf Anlage bei Kramersmühle, insgesamt 5 Runden, gespielt.

Selten war eine DM so interessant, von Runde zu Runde änderte sich die Spitze. Nach dem ersten Spieltag hatten noch 18 Herren die Möglichkeit Deutscher Meister zu werden. Doch zuletzt konnte sich der vielfache Deutsche Meister Manfred Rölller durchsetzen.

Bei den Herrenmannschaften dominierten die Spieler aus Bad Hamm, dafür mußte um den 2. Platz heiß gekämpft werden. Die Damen und Jugend Mannschaften des OGC Grün-Gold Bad Hamm übernahmen sofort die Spitze und bauten sie immer weiter aus.

Leider mußte wegen plötzlich aufkommenden Sturmes und Regen in der letzten Runde unterbrochen werden. Nach 45 Minuten wurde dann im Regen weiter gespielt, sodaß ca. 15 Spielergruppen die DM unter erschwerten Bedingungen beenden mußten.

### Die Ergebnisse:

#### MANNSCHAFTSWETTBEWERBE: HERREN

1. OGC Grün-Gold Bad Hamm	1048
2. OGC As Oelde	1059
3. BGC München-Planegg	1063

#### DAMEN

1. OGC Grün-Gold Bad Hamm	569
2. OGC Rauschanberg	594
3. OGC Blau-Gelb Grötzingen	602

#### JUGEND

1. OGC Grün-Gold Bad Hamm	526
2. OGC As Oelde	537
3. OGC Rauschenberg	540

#### Einzelresultate:

##### Herren

Deutscher Meister			
M. Rölller	Ham	163	32,60
2. F. Steller	Rau	164	32,80
3. W. Bednarz	Oel	167	33,40
4. H.E. Grunow	Mün	167	33,40
5. J. Teller	Grö	168	33,60

##### Damen

Deutsche Meisterin			
H. Dörre	Ham	171	34,20
2. Ch. Gonska	Ess	184	36,80
3. G. Wächter	Wör	185	37,00

##### Senioren

Deutscher Meister			
H. Dörre	Ham	172	34,40
2. W. Hiegemann	Ess	180	36,00
3. W. Kitzinger	Wör	185	37,00

##### Seniorinnen

1. A. Jung	Vos	187	37,40
2. A. Reisner	Rau	210	42,00

##### männliche Jugend

Deutscher Meister			
A. Schmidt	Ham	171	34,20
2. H. Siebert	Rau	174	34,80
3. W. Rasche	Oel	180	36,00

##### weibliche Jugend

1. D. Göhl	Mün	176	35,20
2. U. Rastetter	Grö	190	38,00

##### Schüler

Deutscher Meister			
H. Grützner	Oel	177	35,40
2. M. Beermann	Oel	180	36,00
3. O. Rolf	Rau	181	36,20

##### Schülerinnen

1. B. Kleinhempel	Ham	191	38,20
2. K. Raffler	Ess	226	45,20



## 9.—11. AUGUST 1979

## SALZBURG / AUSTRIA

SALZBURGER FESTSPIELE FÜR DEUTSCHLANDS BAHNENGOLFER  
6 x GOLD    4 x SILBER    4 x BRONZE

7 Länder, zum erstenmal waren auch die Niederlande vertreten, schickten ihre Delegationen nach Salzburg. Als Favoriten gingen eigentlich nur die Österreicher in diese "EM", aber nur die Damen konnten sich im eigenen Lande behaupten. In allen anderen Kategorien wurde Deutschland Europameister.

Bei den Mannschaftswettbewerben war die Schweiz am erfolgreichsten. Sie gewann den Seniorenwettbewerb und verwies auch die starken deutschen Herren auf den zweiten und dritten Platz.

Aus der mannschaftlichen Geschlossenheit heraus, spielten unsere Sportler groß auf. In Juniorenwettbewerb ließen Brigitte Schönmehl, Claudia Croch, Volker Missonnier, Axel Szablikowski, Heiner Sprengkamp, Harald Vondran den Konkurrenten aus den anderen Ländern keine Chance. Eine erfreuliche Bilanz und unsere Hoffnung für die Zukunft.

"Wie die Altenmamen, so zwitschern auch die Jungen" heißt es in einem Sprichwort. Auf der "EM" waren unsere Senioren einfach Klasse. Sie standen den Junioren nicht nach. Thea Freitag und Annemarie Renner spielten den Titel unter sich aus, spannend bis zum letzten Schlag. Thea Freitag entschied dann den Wettbewerb für sich.

Eine Klasse für sich, Europameister Heinz Chudzinski. Mit einem Schnitt von unter "30", ließ er seinen Konkurrenten nicht die Spur einer Chance. Der 4. Platz von Dackel Gattermann, die einzige Ausbeute bei den Damen. Hier spiegelte sich die Schwäche der letzten beiden Jahre deutlich wieder. Es bleibt noch viel zu tun. Ganz anders dagegen die Herren, außer dem Schönheitsfehler, der

um zwei Punkte verlorenen Mannschaftsmeisterschaft, boten alle EM-Teilnehmer Klasseleistungen. Herausragend natürlich Henner Schog, der ewige Zweite Wolfgang Meier und Lutz Onasch, der sich für die Vornominierung zur "EM" auf seine Weise bedankt hat.

Es war schon eine Freude, diese "Drei" in der letzten Runde zu erleben. Geschlossen wie eine Mannschaft, schirmten sie sich gegenseitig ab, halfen sich mit Bällen aus und machten den anderen auf die richtigen Anspielpunkte aufmerksam. Bei der Aussicht Europameister zu werden, ist dieses Verhalten schon etwas mehr als nur sportlich fair.

Überhaupt war die Harmonie und das Verstehen die Grundlage unseres Erfolges.

Allen Aktiven und meinen hervorragenden Mitarbeitern Günter Vogel und Norbert Kramer nochmals meinen herzlichen Dank.

DBV Sportwart Abt. 1



### ERGEBNISSE

#### HERRENMANNSCHAFTEN

1. Schweiz I	1090	30,28
2. Deutschland I	1092	30,33
3. Deutschland II	1104	30,67
4. Österreich II	1116	31,00
5. Österreich I	1117	31,03
6. Schweiz II	1125	31,25
7. Italien I	1137	31,58
8. Italien II	1191	33,08
9. Niederlande I	1204	33,44

#### DAMENMANNSCHAFTEN

1. Österreich I	558	31,00
2. Österreich II	569	31,61
3. Schweiz	571	31,72
4. Deutschland I	585	32,50
5. Deutschland II	587	32,61
6. Niederlande	613	34,06
7. Italien	625	34,72
8. Frankreich	653	36,28

#### JUGENDMANNSCHAFTEN

1. Deutschland I	537	29,83
2. Österreich I	553	30,72
3. Österreich II	555	30,83
4. Schweiz	567	31,50
5. Deutschland II	569	31,61
6. Italien	579	32,17
7. Niederlande	594	33,00

#### SENIORENMANNSCHAFTEN

1. Schweiz	563	31,28
2. Österreich	572	31,78
3. Deutschland	585	32,50
4. Niederlande I	625	34,72

#### HERREN

1. Schog	D	264	29,33
2. Meier	D	265	29,44
3. Onasch	D	266	29,56
4. Stöckli, D	CH	267	29,67
5. Freilach	A	270	30,00
6. Bornhauser	CH	270	30,00
7. Stöckli, E	CH	270	30,00
11. Probst	D	272	30,22
15. Gattermann	D	274	30,44
16. Landl	D	274	30,44
17. Kohlhaas	D	274	30,44
21. Sandfort	D	275	30,56
23. Eichhorn	D	276	30,67
25. Hufschmidt	D	276	30,67
34. Celentin	D	279	31,00
35. Potthast	D	279	31,00
39. Ude	D	284	31,56
42. Schöneberg	D	285	31,67

#### DAMEN

1. Widmann	A	268	29,78
2. Dübon	A	277	30,78
3. Eberhard	CH	281	31,22
4. Gattermann	D	287	31,89
5. Sturm	A	287	31,89
7. von Kölln	D	291	32,33
10. Fuchs	D	293	32,56
14. Brauner	D	297	33,00
16. Toschka	D	199	33,17
17. Gendebien	D	199	33,17

#### JUGEND WEIBLICH

1. Schönmehl	D	281	31,22
2. Gschmeidler	A	282	31,33
3. Croch	D	287	31,89
4. Stöckli	CH	293	32,56

#### JUGEND MÄNNLICH

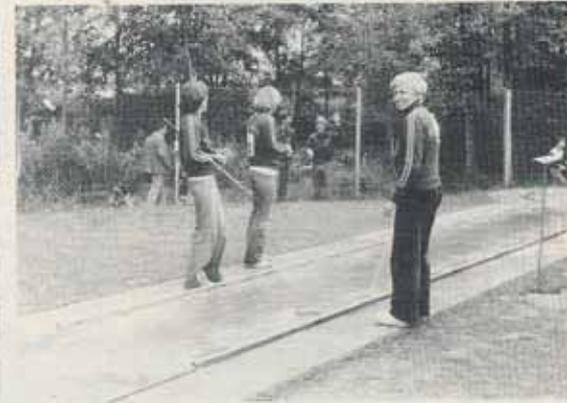
1. Missonnier	D	269	29,89
2. Szablikowski	D	269	29,89
3. Weis	A	270	30,00
4. Bauer	A	274	30,44
5. Fuchs	A	275	30,56
6. Sprengkamp	D	275	30,56
14. Vondran	D	283	31,44
20. Hinrichs	D	197	32,83

#### SENIOREN

1. Chudzinski	D	266	29,56
2. Polistena	CH	275	30,56
3. Kurt	CH	282	31,33
12. Pixberg	D	198	33,00
14. Grötzinger	D	206	34,33

#### SENIORINNEN

1. Freitag	D	282	31,33
2. Renner	D	284	31,56
3. Stöckli	CH	330	36,67





# AUS DER ABT. 4

## Europa-Cup

Am 28./29. 7. 1979 trafen sich die Sterngolfer aus den Niederlanden, Italien, Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik (erstmalig aus 5 Ländern) zum diesjährigen Europa-Cup, der turnusgemäß in Österreich ausgetragen wurde.

Der Ausrichter, der MGC Nordkette Innsbruck-Zirl, ließ an Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung keinen Wunsch offen.

Bei den Damen führte nach den ersten beiden Runden überraschend Ruth Pfeiffer aus Altenvoerde mit einem Schnitt von 32,000. Es war eine Nervensache, daß sie die dritte Runde verpatzte und sich davon leider nicht mehr erholte. So mußte sie in der Wertung nach 6 Runden den Titel der routinierteren Angelika Wiegand vom SGC Gevelsberg-Heilenbecke überlassen.

Bei den Herren mußte Heimfavorit Kurt Martini vom MGC Nordkette (der mit 24 Punkten einen neuen Bahnrekord aufstellte) mit Klaus Ramacher vom SGC Gevelsberg-Heilenbecke (Sterngolf's erster Kaderspieler(?)) um Platz 1 streiten.

Beim Stechen führt K. Martini mit 2 Schlag vorm Stern, Klaus

Ramacher legt am Stern vor und spielt eine saubere Zwei. Kurt Martini's Schlag danach läuft um Millimeter am Lochrand vorbei - zu schnell -, dann verlockt er den 2. Schlag und den dritten. Wenn der Ball jetzt das Ziel erreicht, herrscht Gleichstand und es wird erneut gestochen. Atemlose Stille. Kurt schlägt - vorbei -. Klaus Ramacher ist Europameister. Beifall für Sieger und den enttäuschten Zweiten schallt auf.

Bei den Herrenmannschaften siegte Nordkette vor Telfs. Um Platz 3 kämpften im Stechen 3 deutsche Mannschaften. Dritter wurde der SSC Hohenlimburg vor SSC Halver und dem SSC Altenvoerde.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

### Herrenmannschaften:

1. MGC Nordkette	33,638
2. SGC Telfs	34,805
3. SSC Hohenlimburg	35,777
4. SSC Halver	35,777
5. SSC Altenvoerde	35,777

### Nationalmannschaften:

1. Österreich I	35,658
2. Österreich II	33,944
3. Deutschland I	34,944
4. Deutschland II	35,855

### Juniorenmannschaften:

1. Nordkette Innsbruck	34,555
2. SSC Hohenlimburg	36,111
3. SGC Pügen	39,500

### Damenmannschaften:

1. SGC Schwelm	36,777
2. SGC Gev.-Heilenbecke	37,166
3. SSC Altenvoerde	37,944

### Schüler:

Nr	Name	Schnitt
1.	Zeppenfeld, Olaf	HAL 35,666
2.	Hissmann, Roger	HOH 36,000
3.	Pittl, Markus	MCT 36,166

### Junioren, weibl:

1. Veitlaner, Sabine	MCT 35,833
2. Ragozzino, Rosaria	SCH 36,500
3. Schmidt, Heidi	REM 38,333

### Junioren, männl.:

1. Totschnig, Christ.	NOR 30,666
2. Moser, Alfred	MCT 31,333
3. Knippschild, Ralf	HOH 33,000

### Seniorinnen:

1. Schneider, Martha	HOH 37,333
2. Janacek, Hilde	NOR 38,166
3. Ringel, Ruth	ALT 38,333

### Senioren:

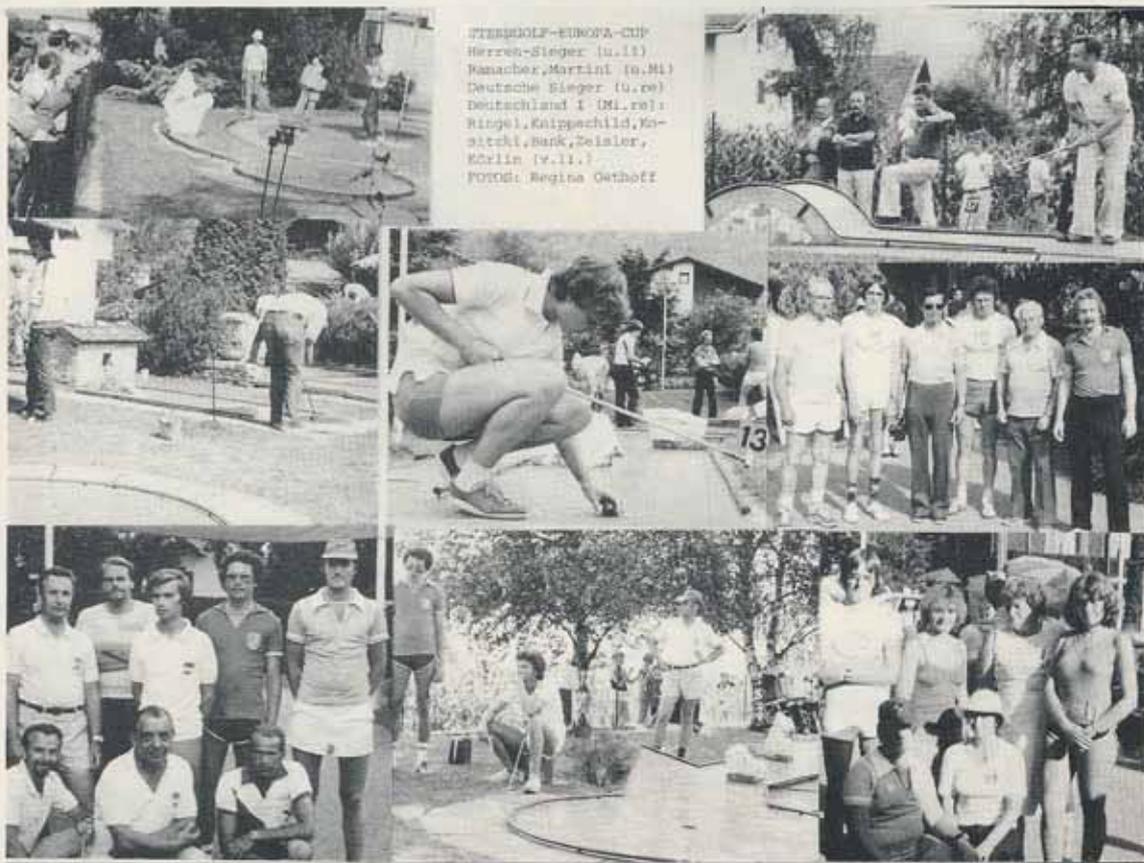
1. Mayr, Erwin	NOR 35,000
2. Abranitz, Walter	MCT 35,000
3. Wiegand, Fritz	ALT 35,666

### Damen:

1. Wiegand, Angelika	HEI 33,833
2. Meier, Ingeborg	SCH 34,500
3. Matschke, Anne	HAL 36,333

### Herren:

1. Ramacher, Klaus	HEI 32,000
2. Martini, Kurt	NOR 32,000
3. Ager, Adolf	IGL 32,500
4. Wiegand, Horst	ALT 32,833
5. Bretter, Georg	NOR 32,833



# „Caddy“ Golfballkoffer



**Der beliebte und bewährte Koffer,  
speziell für den Bahngolfer  
hergestellt.**

**In 4 Größen**

**Die seit Jahren bekannten Merkmale:**

**Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle**

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



**Kein lästiges Verschließen** nach jedem Gebrauch. Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

**Hohe Bodengleiter** an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

**Wetterfeste Ausführung.** Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



**Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

**Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

**Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

**Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, blau, grau

**Herstellung und Vertrieb:**

**Friedrich Lange · Golfsportartikel**

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

# Doppelsieg der Tempelhofer

Vom 4.-11.8.79 war Nürnberg der Schauplatz der Deutschen Bahnen-golfmeisterschaften der Abt. 2 des DBV. Auftakt war die Bundesliga-Endrunde, über die wir bereits in Nr. 4/79 berichteten.

Mußte man sich im Training mit tropischen Temperaturen herumschlagen, an den Wettkampftagen spielte Petrus allein, Aktiven wie Organisatoren mit Begenschaubern einen Streich. Das führte sogar dazu, daß die restlichen Vorrunden vom Donnerstag am Samstagmorgen vor der Endrunde nachgeholt werden mußten.

In den Vorrunden spielte der Jügesheimer Youngster Frank Napieralski das bemerkenswerteste Ergebnis. Nicht nur, daß er völlig überraschend nach 12 Runden führte, er spielte in den ersten drei Runden in der Frommanstraße mit 20/20/19 das wohl beste 3-Runden-Ergebnis überhaupt (inoffiziell!) - das unseres Wissens je in einem offiziellen Turnier gespielt wurde. Die Entscheidung um den Titel wurde ganz knapp. Detlef Weidenhammer (TMV) holte sich mit 2 Punkten Vorsprung zum 3. Mal nach 1974 und 75 den Titel, vor seinem Vereinskameraden Rainer Kunst, der sich durch '86" in der Zwischenrunde noch ganz nach vorne geschossen hatte. Dritter: Napieralski, der sich erst nach Stechen gegen Detlef Klafke (Heiligensee) für das Finale der drei Besten qualifizierte. Bei den Damen war die Entscheidung bereits frühzeitig gefallen. Agnes

Kaiser (Landshut), schon favorisiert ins Rennen gegangen, setzte sich sicher gegen Elke Althaus (Brechten) und Liesa Clauss (Hardenberg-Pötter) durch, die um die Silbermedaille streichen mußten. Ein Lichtblick in der Damen-Kategorie war das gute Abschneiden von Claudia Brechtken (Arheilgen) als Fünfte.

Ganz toll die Leistung des Seniorenmeisters Gerd Kirgasser (Neuwied), der einen 13-Punkte-Rückstand wettmachte, vor den beiden westdeutschen Reinecke (Wettmann) und Fischer (Heven) holte sich der Neuwieder den Titel.

Ebenfalls nur 1 Punkt entschied die Meisterschaft bei den Seniorinnen für Susanne Greiffendorf (Annen), gefolgt von der lange Zeit führenden Verena Damerow (Schriesheim) und Inge Brose (Witten).

Buchstäblich mit dem letzten Schlag an der letzten Bahn holte sich der 1. BGC Landshut (Sonja Stein, Sieglinde Gröbl, Agnes Kaiser) nach 1977 zum zweiten Male den Titel. "Vize" wurde, wie im Vorjahr, die SG Arheilgen, vor Titelverteidiger MGC Brechten.

Bei den Seniorenmannschaften wechselte die Führung zunächst laufend, der 'Halbzeitmeister' Schriesheim wurde sogar nur Fünfter. Meister wurde letztendlich mit klarem Vorsprung MGC Eintracht Witten-Heven (Inge Brose, Werner Fischer, Wilhelm Gerhardt), gefolgt vom MGC Wettmann und TSV Hohenhorst.

DIE ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK:

Herren			
1. Weidenhammer	TMV	376	22,11
2. Kunst	TMV	378	22,23
3. Napieralski	JÜg	382	22,47
4. Klafke	Hlg	359	22,44
5. Hilgenbeutel	Wei	362	22,62
6. Brunner	Wei	365	22,81
7. Göbel	Beu	366	22,87
8. Tügend	TMV	367	22,94
9. Müller	TMV	368	23,00
10. Dreyer	Göt	369	23,06
11. Joniak	Neu	371	23,19
12. Strump	SÜs	372	23,25
13. Dittert	Hlg	372	23,25
14. Raakemeyer	LÖd	372	23,25

Damen			
1. Kaiser	Lan	408	24,00
2. Althaus	Bre	414	24,35
3. Clauss	Hrd	414	24,35
4. Hess	SGA	396	24,75
5. Brechtken	SGA	402	25,13
6. Behrens	NMC	404	25,25
7. Daub	MCS	404	25,25
8. Prescher	Bre	404	25,25

Senioren			
1. Kirgasser	Neu	388	25,87
2. Reinecke	Met	389	25,93
3. Fischer	Hev	390	26,00
4. Rembs	Peg	366	26,14
5. Andersson	Hoh	368	26,29

Seniorinnen			
1. Greiffendorf	SUA	407	27,13
2. Damerow	MCS	408	27,20
3. Brose	Hev	413	27,53
4. Klinge	LMC	387	27,64
5. Rimpau	Oly	396	28,29



## mit Silber nicht zufrieden . . .

EM - SPLITTER -  
aufgelesen  
von einem stillen  
Beobachter

Ratlosigkeit, Ärger und Enttäuschung herrschte am Freitag nach den Mannschaftskonkurrenzen beim deutschen Damen- und Herrenteam. Man war sich einig: Nicht Silber wurde gewonnen, sondern Gold verloren. Doch woran hat's gelegen? Wie kam es, daß z. B. keiner der Herren - fast durchweg routinierte Spieler - ein überragendes Ergebnis erzielte? Sicher spielen viele Faktoren eine Rolle, und über mancherlei Dinge hat man sich angesichts der Siege in den letzten Jahren keine Gedanken gemacht. Hier sei vor allem das Quartier genannt, ausgewählt nach den beschränkten Möglichkeiten des DBV-Säckels. Kein Wunder, daß aufgrund der horrenden Hotelpreise in Dänemark gegenüber den letzten EM Abstriche gemacht werden mußten. Positiv war das gute Essen, aber: Es gehörte schon einiges Geschick dazu, eine der zwei Duschkabellen bei einer 30 Personen starken Konkurrenz zu ergattern. Und dann die verdammt Fahrerei. Täglich vom Hotel zu den Plätzen und zurück machten zwei Stunden Fahrzeit. Dazu noch fünf Stunden Training. Das war einfach zuviel.

Einen einsamen Kampf führten zwei Spielerinnen mit der Waschelegenheit in ihrem Zimmer. Waschen ging nur zu zweit, denn der Wasserhahn verschloß sich - kaus aufgedröhrt - prompt wieder von selbst.

Groß, ja vielleicht sogar zu groß, um die Mannschaft so zusammenzuschweißen wie das eigentlich notwendig ist, waren die Altersunterschiede im Damenteam: Nämlich mehr als 15 Jahre. Was 'Mannschaftsrisso' angeht, waren die Herren von 'Stift' Napieralski (18) bis 'Opa' Tügend (25) wieder einmal Vorbild.

Abwechslung suchten die Aktiven beim Spiel mit der etwas größeren Lederkugel. Da zeigten sie eine Menge Kabinettstückchen. Und Uli Müller sprach für alle: "Im Fußball hätten wir die Schweden bestimmt geputzt..."

Aufregung gab's letzte Nacht im Hotel. Einbrecher 'besuchten' Angela Morgenstern und Werner Fischer, der nach einer Zurechtweisung per Ohrfeige im Bett des schnarchenden Gerd Kirgasser landete. Auf einen Besuch bei den Herren verzichteten die Eindringlinge. Schade. Von denen beherrschen nämlich einige die edle Kunst der Selbstverteidigung. Gestohlen wurde übrigens nichts.

Andere Länder, andere Sitten. Einer Umstellung bedurfte es bei der Nahrungsaufnahme. An süße Erbsen, süßes Rotkraut und warme Kartoffelchips zum Wiener Schnitzel muß man sich halt erst einmal gewöhnen. Buchstäblich bunt sind die dänischen Limonaden. Von leuchtorange bis giftgrün sind alle Farben vertreten. Und so schmecken die Limos dann auch.

Beliebt war die Mitfahrt bei Rainer Kunst, der seine Fahrgäste mit einer 2x20 Watt starken 'Auto-Disco' unterhielt. Born to be alive...

Stimmgewalt stellte auf dem Festabend Ake Nohren, Ehemann der schwedischen Top-Spielerin Kristina Sjöberg, unter Beweis, als er zu den Klängen der Band unter dem Jubel der Anwesenden einen Oldie zum Besten gab. Zur Zeit ist Ake Hausmann und hat 'Mutterschaftsurlaub', um das Baby zu versorgen, während Kristina ihrer geregelten Arbeit nachgeht. Anscheinend bleibt Ake bei seinem Job noch genügend Zeit für ein kleines Sangestraining.





Tempelhofer MV 65 Berlin



1. BGC Landshut



Detlef Klafke



Bei allen GM dabei:  
Droier, Pfm



Claudia Brechtken



V.1. Althaus, Kaiser, Clauss



Lina Klinge, Susanne Greiffendorf



V.1. Kunst, Weidhauer,  
Neporalnki



**Schaefer KG**

GENERALVERTRETUNG - WAGNER TURNIERBÄLLE

Siemensstraße 2  
6200 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon (06122) 60 15 - 17

**MINIATURGOLF**

**MINIGOLF**

**BAHNENGOLF**

**Eigene Fabrikation  
Import - Export  
Großhandel**

Bitte Katalog anfordern

# EUROPAMEISTERSCHAFTEN

## MINIATURGOLF NYBORG-KAPPENDRUP

DANMARK

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Dansk Minigolf Union (DMU) wurden die Europameisterschaften im Miniaturgolf (DSV-Abt.2) in unser nördliches Nachbarland vergeben. Austragungsorte waren die Sportanlagen in Nyborg und Kappendrup auf der Insel Fünen. Am Start waren 169 Sportler aus den 11 Ländern Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und CSSR, deren Spieler erstmals die Ausreisegenehmigung zu den europäischen Titelkämpfen erhielten. Die EM fand in Dänemark ein erfreulich positives Echo, z.B. auch im Fernsehen, vor allem aber brachte sie der DMU die langersehnte Aufnahme in den Dänischen Sportbund. Die Gastgeber gaben sich in Organisation und Rahmenprogramm zwar redlich Mühe, aber es allen recht zu machen, ist halt doch schwierig ...

Das erfreulichste sportliche Fazit dieser XV.EM sei vorangestellt: Die Leistungsspitze rückte dichter zusammen, die "kleinen" Nationen machten Boden gut. 6 Nationen teilten sich die 30 Medaillen:

NATION	GOLD	SILBER	BRONZE
Deutschland	5	4	1
Schweden	4	3	2
Österreich	1	1	4
Niederlande	-	1	2
Schweiz	-	1	-
Portugal	-	-	1

10 MEDAILLEN FÜR DEUTSCHLAND - damit könnte man eigentlich zufrieden sein. Aber nur mit 2 Silbermedaillen für die Herren- und Damenmannschaft sowie ohne Edelmetall im Herren- und Dameneinzel - damit kann man absolut nicht zufrieden sein. Und dabei kann von überspannten Erwartungen nicht die Rede sein. Da können auch Siege auf "Neben-Kriegs-Schauplätzen" nur wenig trösten ...

Alles in allem enttäuschte die Deutsche Herren-Nationalmannschaft. Das seit fünf Jahren bei EM ungeschlagene Team mußte den Titel an Schweden abtreten. Der Wettbewerb verlief sehr spannend, die Führung wechselte häufig. Die Überraschung: Österreich machte den "Giganten" bis zwei Runden vor Schluß das Leben sauer. Die Entscheidung um den Titel fiel erst auf den letzten Bahnen, da brannte förmlich die Luft.

Die 1181-Punkte Deutschlands (Hildenbeutel 208, Tügend 200, Napieralski 209, Dittert 200, Müller 198, Heck 205, Dreyer 200, Kunst 205) bedeuteten 5 Zähler Rückstand auf Schweden (1176), Dritter Österreich (1196).

Europameister 79 wurde der Schwede Ronny Lundgren, vor dem überraschend starken Schweizer Rolf Schaffner, der mit Sieger Lundgren vor dem Finale noch punktgleich war. Bronze gab es für Christian Freilach (Österreich). Bester Deutscher war Neuling Andy Dittert als Fünfter. In den Endrunden zeigten sich die Spieler verbessert, doch der Zug für Medaillen war leider

abgefahren. Siegerehrung ohne deutsche Beteiligung - das besitzt Seltenheitswert.

Hinter den Erwartungen blieb auch die deutsche Damenmannschaft zurück, auch wenn man auf einen harten Kampf mit den Schwedinnen gefaßt war, die in Eva Friedmann und Kristina Sjöberg wieder einmal ihre Stützen hatten.

Dagegen fehlte es der deutschen Mannschaft an diesem Tag - neben Irene Sauer als Dritter - an weiteren Spitzenergebnissen. Das Team mit Renate Hess (216), Elfriede Daub (215), Irene Sauer (205), Agnes Kaiser (213) und Liesa Clauss (214) führte zwar noch in der 6. Runde, mußte sich dann aber mit 831 Punkten gegenüber 824 von Schweden geschlagen geben. Der Titelverteidiger verteidigte seinen EM-Titel von 1977 also erfolgreich.

Zu einer Medaille reichte es im Dameneinzel nicht. Hier hatte Irene Sauer nach der Vorrunde noch an dritter Stelle gelegen. Vom 10. auf den 4. Rang schob sich Elfriede Daub vor. Europameisterin wurde mit Riesenvorsprung die Österreicherin Gabi Döbner, vor dem Schweden-Duo Friedmann und Sjöberg.

Nicht nur der Sieg der deutschen Jugendmannschaft, sondern vor allem dessen Deutlichkeit überraschte. 26 Punkte Vorsprung vor dem Sensationszweiten Niederlande sprachen eine deutliche Sprache. Weitere fünf Zähler zurück Österreich. Was sich im Mannschaftswettbewerb abzeichnete, wurde im Einzel-Finale bestätigt, nämlich die Überlegenheit der deutschen Jugendlichen.

Bei der männlichen Jugend war der Sieg von Roland Schimpf nie gefährdet. Er hatte am Schluß nicht nur 14 Punkte Vorsprung, sondern exakt dieselbe Punktzahl wie Europameister Lundgren bei den Herren (316 - 24,3).

Den Mädchen-Titel machten die Deutschen Spielerinnen Angela Morgenstern und Gaby Weiß unter sich aus, wobei die Kombi-Europameisterin Angela Morgenstern im Super-Finale die besseren Nerven bewies und die seit der Vorrunde führende Gaby Weiß doch noch überholte. Und wer hätte das gedacht: Maria Carmo aus Portugal holte sich Bronze! Glückwunsch!

Aller Unkenrufe zum Trotz - Deutschlands Senioren sind die besten. Inge Brose, Lina Klinge, Werner Fischer, Gerhard Kirgasser und Harald Andersson verwiesen mit 612:623 Punkten Schweden (trotz des überragenden Olle Hoflund) auf den zweiten Platz. Niederlande erreichte Bronze. Im Senioreneinzel war Olle Hoflund (Schweden) der Sieg auch von Gerd Kirgasser nicht mehr zu entreißen, auch wenn sich dieser Punkt für Punkt heranschob. Mit großer Nervenstärke holte sich Lina Klinge (die Kombi-EM) im Super-Finale doch noch die Goldmedaille. Die zuvor noch in Front gelegene Inge Brose fiel auf Platz 3 zurück.



### ERGEBNISSE DER EUROPAMEISTERSCHAFT

#### HERRENMANNSCHAFTEN

1. Schweden	1176	24,50
2. Deutschland	1181	24,60
3. Österreich	1196	24,92
4. Dänemark	1214	25,29
5. Schweiz	1243	25,90
6. Niederlande	1253	26,10
7. Portugal	1323	27,56

#### DAMENMANNSCHAFTEN

1. Schweden	824	25,75
2. Deutschland	831	25,97
3. Österreich	838	26,19
4. Niederlande	904	28,25
5. Dänemark	984	30,75
6. Schweiz	1005	31,40

#### JUGENDMANNSCHAFTEN

1. Deutschland	795	24,84
2. Niederlande	821	25,66
3. Österreich	826	25,81
4. Schweden	838	26,19
5. Luxemburg	879	27,47
6. Dänemark	880	27,50
7. Portugal	885	27,65
8. Schweiz	908	28,37

#### SENIORENMANNSCHAFTEN

1. Deutschland	612	25,50
2. Schweden	623	25,96
3. Niederlande	656	27,33
4. Schweiz	700	29,17
5. Dänemark	718	29,92

#### HERREN

1. Lundgren	S	316	24,31
2. Schaffner	CH	319	24,54
3. Freilach	A	323	24,85
4. Riessbacher	A	297	24,75
5. Dittert	D	298	24,83
6. Hartz	DK	300	25,00
7. Müller	D	300	25,00
8. Dreyer	D	301	25,08
9. Heck	D	301	25,08
12. Tügend	D	302	25,17
13. Kunst	D	303	25,25
27. Hildenbeutel	D	208	26,00
32. Napieralski	D	209	26,13

#### DAMEN

1. Döbner	A	319	24,54
2. Friedmann	S	331	25,46
3. Sjöberg	S	339	26,08
4. Daub	D	317	26,42
5. Widmann	A	318	26,50
6. Sauer	D	320	26,67
7. Clauss	D	323	26,92
10. Kaiser	D	324	27,00
11. Hess	D	216	27,00

#### JUGEND MÄNNLICH

1. Schimpf	D	316	24,31
2. Bauer	A	330	25,39
3. Groenendyk	NL	335	25,77
4. Vitt	D	312	26,00
5. Moro	S	314	26,17
13. Nowaky	D	214	26,75
23. Tetzlaff	D	224	28,00

#### JUGEND WEIBLICH

1. Morgenstern	D	334	25,69
2. Weiß	D	336	25,85
3. Carmo	P	344	26,46

#### SENIOREN

1. Hoflund	S	330	25,39
2. Kirgasser	D	336	25,85
3. Österberg	S	348	26,77
4. Andersson	D	324	27,00
5. Fischer	D	325	27,08

#### SENIORINNEN

1. Klinge	D	361	27,77
2. Jonsson	S	369	28,39
3. Brose	D	370	28,46



Gerd Kirgasser



EM Lisa Wilms



Schwedens Glückbringer  
JOHANNA



EM Angela Morgenstern



Scheffner



EM Roland Schirpf



Elfriede Daut



EM Olle Hoflund



Andreas Dittert



Axel Drayer



EM Gabi Dürbin



DIE DEUTSCHE EQUIPE



EM Landgren



Jugendmannschaften



Dänemmannschaften



Schaffner, Landgren, Freilach



DMI-Präsident Hansen (Mitte)

Gerd Snaga

EM Schweden (Damen)



Seniorenmannschaften



EM Jugend



EM Schweden (Herrn)



Dänem-Siegerinnen



Au Backe ... nur Zweiter

# XI. Deutsche Jugendmeisterschaft 1979

**Fro.** - Die auf der internationalen Anlage des Ersten Mainzer Minigolf-Clubs im Hartenbergpark ausgetragene XI. deutsche Bahngolf-Jugendmeisterschaft der Abteilung 1 - Minigolf - wurde dank der guten Organisation durch den 1. MGC zu einer großartigen Demonstration für den noch jungen Bahngolf-Sport. Über 100 jugendliche Minigolfer aus allen Teilen der Bundesrepublik, die teilweise schon eine Woche vor Beginn der Meisterschaft ihr Training aufgenommen hatten, bewarben sich um sechs zu vergebende Titel in den Kategorien Schüler (männlich und weiblich) und Jugend (männlich und weiblich) sowie um die Titel eines Schüler- und Jugendmannschaftsmeisters. Die bis zum letzten Tag spannenden Wettkämpfe boten Minigolf in Vollendung und ließen dabei auch einige für unantastbar gehaltene Rekorde purzeln.

So stellte das Jugendteam des MGC, in der Besetzung Axel Szablikowski, Volker Missonnier und Michael Lieder, mit 540 Schlägen über neun Runden (Rundendurchschnitt 30,00) einen neuen Europarekord auf und schmückte sich durch diese Leistung zum dritten Male (zweimal hintereinander) mit der Meisterkrone. Dabei unterboten die Mainzer den bisherigen Rekord um 30 Punkte. Auch der zweite zu vergebende Mannschaftstitel blieb in der Landeshauptstadt. In der Besetzung Bernd Szablikowski, Klaus Hörr, Marcus Schulz wurde das MGC-Schülerteam unter sechs Mitbewerbern mit 577 Schlägen (Durchschnitt 32,05) sicher vor dem BGC Uerdingen (598) neuer deutscher Schüler-Mannschaftsmeister.

Während im Einzel die einheimischen Schülerinnen und Juniorinnen ihre Mitkonkurrenz kaum ernsthaft gefährden konnten, trumpften die Schüler sowie die männliche Jugend des MGC um so kräftiger auf. Allerdings mußte hier Bernd Szablikowski (MGC), der sich bei 15 gestarteten Schülern gleich zu Beginn des Turniers an die Spitze

des Feldes gesetzt und auch bis zur siebten von neun zu spielenden Runden noch mit sieben Punkten geführt hatte, eine bittere Niederlage hinnehmen.

Beim Kampf um den Titel des Jugendmeisters im Einzel zeichnete sich von Anfang an ein Kopf-an-Kopf-Rennen der MGC-Spitzenspieler Axel Szablikowski und Volker Missonnier ab. Während Missonnier nach dem ersten Turniertag mit zwei Punkten Vorsprung führte, legte Szablikowski mit einer 27 im ersten Durchgang des zwei-

ten Tages (Missonnier 32) den Grundstock zum späteren Sieg. Zwar waren beide Spieler nach der siebten Runde mit 207 Schlägen nochmals gleichauf, doch das bessere „Stehvermögen“ Szablikowskis entschied letztendlich das Turnier zu seinen Gunsten. Mit der Erringung des Meistertitels bzw. der Vizemeisterschaft sicherten sich beide MGClers gleichzeitig die Teilnahme an der Europameisterschaft (9. bis 11. August) in Salzburg. Nachzutragen bleibt noch, daß Missonnier mit 26 Schlägen den besten Durchgang dieser Meisterschaft erzielte. — Ergebnisse:

## EINZEL

**Schüler, weiblich:** 1. Sabine Brauner (VfM Berlin) 291; 2. Elke Egide (BGC Singen) 307; 3. Claudia Langer (MGC Kempten) 310;

**Schüler, männlich:** 1. Oliver Degen (MGC Bad Homburg) 282; 2. Bernd Szablikowski (MGC Mainz) 284; 3. Stefan Weyers (BGC Uerdingen) 289; 4. Marcus Schulz (MGC Mainz) 295.

**Jugend, weiblich:** 1. Claudia Groch (BGSV Bad Homburg) 282 (neuer Europarekord); 2. Gabriele Böttcher (MSG Hamburg 75) 287; 3. nach Stechen Sabine Ebner (MGC Kempten) 299; 4. nach Stechen Brigitte Schömehl (MSV Bad Kreuznach) 299; 5. Birgit Glock (MGC Mainz) 301.

**Jugend, männlich:** 1. Axel Szablikowski (MGC Mainz) 266 (neuer Europarekord); 2. Volker Missonnier (MGC Mainz) 287; 3. Heinz-Josef Sprengkamp (Lippstädter BV) 271;

## MANNSCHAFTEN

**Schüler:** 1. MGC Mainz (B. Szablikowski, Hörr, Schulz) 577; 2. BGC Uerdingen 598; 3. Bochumer MC 615.

**Jugend:** 1. MGC Mainz (A. Szablikowski, Missonnier, Lieder) 540 (neuer Europarekord über 6 Passen); 2. MSK Neheim-Hüsten 584; 3. MSG Hamburg 75 587.

## EUROPAREKORD BEI DEN MÄDCHEN

Mit neuer Europa-Bestleistung siegte bei den weibl. Jgdl. Claudia Groch vor Gabi Böttcher, die damit nach ihrer Finalteilnahme bei der DJM Abt.2 auch ihre Stärke auf der Abt.1 unter Beweis stellte. Das Stechen um Bronze verlor die spätere EM (wir berichten an anderer Stelle) Schömehl. Klarer Schülerinnen-Sieg an Brauner (Berlin).



## MARATHON-TURNIER BAD SALZUFLEN

Das sportlich gesehen wohl seit Jahren bestbesetzte Marathonturnier der Abt. 1 in Bad Salzuflen wurde nunmehr zum 11. Male ausgetragen und sah 105 Teilnehmer aus 7 LV mit 21 Mannschaften am Start. Mit den 3 erstplacierten der diesjährigen EM K. H. Schog, W. Meier, L. Onasch sowie weiteren 5 EM-Finalisten, dem 3. der DM O. Lenhard und weiteren 12 DM-Teilnehmern und last not least dem Europameister 1977 H. Kohlhaas war die aus 69 Teilnehmern bestehende Herrenklasse sehr gut besetzt.

DIE SIEGER-Jugend: Bentlage (Siegen) 33,25 - Senioren: Chudzinski (Winz) 32,38 - Damen: Gattermann (Salzufl) 31,63 - Herren: Kohlhaas (Hachbg) 31,13 - Mannsch: Bad Salzuflen I 32,47 (Distanz: 8 Pässen)

## BAYERISCHE "K O M B I"

69 Teilnehmer aus 10 Vereinen beider Abt. gingen an den Start. Bei den He-, Da- u. Jugendmannschaften gewann der BGC Landshut. Herren-Kombi-Meister wurde Hans-Eckard Grunow (Min-Planegg) 163, vor Fritz Mantzel (MSG 67 München) 165. Siegerin bei den Damen: Sonja Stein (Landshut) 164 - bei der Jugend männl. Reinhard Hofer (La) 161 (bestes Ergebnis). Gespielt wurden auf den EM-Anlagen in Landshut am 18./19.8.79 insgesamt 6 Runden.

## FRANKFURT MIXED '79

Bei schönem Wetter wurde am 19.8.79 im Frankfurter Waldstadion das Frankfurter Mixed ausgetragen. Auf der bekannt schwierigen Kleingolfanlage des KGC Waldstadion lieferte man sich spannende Kämpfe, dennoch kamen oft sehr brauchbare Resultate zustande.

Im Starterfeld konnten hessische Spitzenspieler aus den Abteilungen 1 und 2 begrüßt werden, was die Grundidee des Frankfurt Mixed, die Zusammenführung von Bahngolfern der verschiedensten Abteilungen, unterstreicht.

DIE SIEGER: Da-Ma: SG Arheilgen - He-Ma: KGC Waldstadion - Herren: Hollitzer (BGSV Bad Homburg)  $\emptyset$  34,0 - Damen: Rauch (KGC Waldstadion) 38,3.

## REKORBETEILIGUNG "BREMER SCHLÜSSEL"

Rund 230 Teilnehmer - Rekordbeteiligung - beim BREMER-SCHLÜSSEL-TURNIER des BGC Bremen am 14./15.7.79. Die Bu-Li-Damenmannschaft des MGC Göttingen gewann bei den Damen, die Gastgeber vom BGC Bremen bei den He-Mannsch. Im über 100 Teilnehmer starken Herrenfeld waren nach 4 Runden vier Spieler mit 87 punktgleich. Nach dem 2. Stechen gewann Wiegand (Celle) vor seinem Clubkameraden Oppermann. Beste Einzelrunde: Bockelmann (Mettmann) mit 19. Damen-Beste: Ruth Quitsch (MGC Hamburg) mit 92 Punkten. Auch der Seniorsieger hielt mit den Herren mit: Linsel (Kassel) 87!

## 24-STUNDEN-MARATHON-LUDWIGSHAFEN

Am 25./26.8.79 veranstaltete der 1. LGC Ludwigshafen 1964 auf seiner Kleingolfanlage ein 24-Stunden-Marathon-Turnier.

Am Start waren 94 Teilnehmer aus 3 Abteilungen (1,2 u. 5), darunter die amtierende Junioren-Europameisterin der Abt. 1 Brigitte Schömehl (LSV Bad Kreuznach) und der Deutsche Meister der Abt. 5, Alfred Schroed (MGC Ludwigshafen).

### 4er Mannschaften:

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. MGC Lu'hafen II | 755 Schl. |
| 2. LGC Lu'hafen V  | 764 Schl. |
| 3. LV Baden        | 766 Schl. |

### Paarwertung:

1. Franz Pacht und Thomas Schuster (beide MGC Lu'hafen) mit 594 Schl.,  $\emptyset$  = 29,70
2. Karl-Albert Schweizer und Franz Maurer (Lu/Schifferst.) mit 605 Schl.,  $\emptyset$  = 30,25

## SPITZENERGEBNISSE IN OLDESLOE

Stenogramm vom 14. Trave-Pokal-Turnier des MGC Bad Oldesloe 27.-29.7.79: 155 Teilnehmer - Sieger bei den He-Mannschaften der DM Tempelhofer MV (24,16), vor Gastgeber MGC Bad Oldesloe (24,27), die bei den Damen und der Jugend gewannen. Gastgeber Sieg - überraschend - bei den Herren durch Hans König (23,1) nach Stechen gegen Wiegand (Celle). Siegerin bei den Damen wurde Heidi Behrens (Niendorf) mit  $\emptyset$  25,0. Weibenborn (Heiligensee) gewann bei den Senioren; Jugend: Lie-mann (Travemünde).

# ZUR DISKUSSION

ZUR DISKUSSION: "DBJM-Turnierleiter Jürgen Beurer meldet sich kritisch zu Wort." Eine Gegenrede von Robert Feurercker und Robert Hirschmann.

Stellvertretend für alle schlecht ausgefüllten Spielprotokolle mußte das eines Schülers vom LV Bayern hergenommen werden und als das Musterstück schlechthin angeprangert werden. Daß man dabei mal wieder praktisch den LV in ein schiefes Licht setzte, mag vielleicht auch unabsichtlich geschehen sein. Sollte diese Protokoll dem Turnierleiter wirklich soviel Kopferbrechen bereitet haben, wäre es wirklich einfacher gewesen, es an einen Betreuer zurückzugeben und um Neuausfüllung zu bitten. Dies hätte bestimmt weniger Zeit in Anspruch genommen, als diese Zeilen mit diffamierendem Charakter zu veröffentlichen. Solche Fehler im Stil sollte man in Zukunft ebenfalls vermeiden.

Vom Preis her ist die Pauschalgebühr für die Teilnehmer wirklich auf den ersten Blick eine optimale Sache. Nicht aber, wenn man die Realität betrachtet. Was man in der Jugendherberge Heidenheim geboten bekam, spottet doch wohl jeder Beschreibung. 8 bis 10 Leute in einer 'Kammer' ist einem Sportler nicht mehr zuzumuten. Sauberkeit einer Unterkunft gehört zu den Mindestanforderungen, um sich bei

einer Meisterschaft wohlfühlen. Das hätte bei der Wahl dieser 'Herberge' berücksichtigt werden müssen. Da erscheint es uns doch sinnvoller, in Zukunft auf preisgünstige Privatquartiere auszuweichen, die den Spielern nur eine geringe Mehrbelastung bringen, da die Pauschalgebühr nur noch für offizielles Training plus Turnier erhoben werden kann.

Die DJM bleibt auch ohne die 'Herbergsatmosphäre' ein Ort der Begegnung, viel mehr noch, wenn in der Quartierfrage den individuellen Wünschen Rechnung getragen wird, und die Teilnehmer sich nicht in qualvoller Enge gegenseitig auf die Nerven gehen. Der LV Bayern ist nicht mehr bereit, seine Jugendlichen in Massenquartieren unterzubringen und sich den Zwängen von uneinsichtigen Herbergsverwaltern zu unterwerfen. Generell sollte hier einmal die Frage beantwortet werden, warum die DBJ in ihrer Ausschreibung die einzelnen LV solchen Zwängen unterwirft und unter den Teilnehmern ein Klima der Unzufriedenheit schafft.

'Außenseiter' werden Teilnehmer genannt die mit privaten PKW zu Training kommen. Sie könnten weitertrainieren, während die anderen zurückfahren müßten. Diese anderen waren dann aber nur 19 Spieler, da ja die Busse praktisch

leer verkehrten. Man kann über diese Tatsache lamentieren, sie aber auch als Indiz dafür ansehen, daß sich die meisten Teilnehmer dem minutiösen Zeitplan während des Trainings entziehen wollten. Es erscheint uns sinnvoller, die Ausschreibung dahingehend abzuändern, daß die einzelnen LV rechtzeitig melden, wer in einer Herberge untergebracht werden will und wer einen Bus benötigt. Dieser Bus wird ja dann wohl eine Stunde später fahren können, und somit haben dann auch diese Teilnehmer Gelegenheit, länger zu trainieren. Voraussetzung hierfür wäre, daß sich die Herbergen nicht nur einseitig an ihren Interessen orientieren, sondern auch an denen der Teilnehmer einer DM. Haben sich diese Außenseiter nun eigentlich einen Vorteil verschafft? Ich glaube nicht. Die Chancengleichheit, wie sie SF Beurer verletzt sieht, existiert doch gar nicht! Was ist mit den Vereinen aus der Umgebung, die schon Wochen vorher trainieren konnten, oder mit LV, die ebenfalls schon eine Woche vorher angereist waren?

Uns erscheint es sinnvoller, die Jugendmeisterschaften in Zukunft so zu gestalten, wie dies bei den Erwachsenen schon lange Zeit üblich ist. Es erspart den Organisatoren eine Menge Klagen, aber auch eine Menge unnötiger Vorwürfe und Arbeit.

# RUBRIKEN

dies + das

## Im nächsten BAHNENGOLFER lesen Sie

DIE NÄCHSTE AUSGABE NR.6/1979  
DER BAHNENGOLFER  
erscheint ca.Ende Nov/Anf.Dez.

REDAKTIONSSCHLUSS:  
5. 11. 1979

### SCHLAGZEILEN:

MEISTERSCHAFTSBETRIEB...  
Start in die Saison 79/80

### BUNDESLIGA-HALBZEIT

### DIE JUGENDSEITE IM BG

LESERBRIEFE, KOMMENTARE,  
STELLUNGNAHMEN

DBV-SITZUNGEN - INTERESSANTES  
BERICHTET DER BG

DIE FRAUSEITE ...  
... im BAHNENGOLFER

### TURNIERAUSKLANG

### DBV-HANDBUCH ERSCHIENEN

Wir möchten nochmals alle  
Vereine, Funktionäre und  
Spieler darauf aufmerksam  
machen, daß in diesen Tagen  
das neue

### DBV - HANDBUCH

erschienen ist. Bestellungen  
aufgeben !!!

### DRAN DENKEN:

DBV-AUFKLEBER und ICH-SPIELE-  
BAHNENGOLF-AUFKLEBER sind  
werb wirksam.

Bestellungen bei der DBV-  
Drucksachenstelle: Hanskarl  
Reichardt, Mansteinstr.39 III  
2000 Hamburg 20

DIE DEUTSCHE NATIONALMANNSCHAFT  
GRÜSST DIE LESER DES "BAHNEN-  
GOLFER" VON DEN EUROPAMEISTER-  
SCHAFTEN 1979 ABT.2 AUS NYBORG  
IN DÄNEMARK !

Wir bedanken uns.

### MITARBEITER DIESER AUSGABE NR.5/79:

R.Klempt-Gießing, Hirschmann, R.Feuer-  
ecker, W.Krienke, G.Friesleben, D.Kraus-  
e, R.Osthoff, K.-H. Franko, E.Koch,  
KGC Ffm-Waldstadion, J.Eschmann

FOTOS: EM-Abt.1: Funke/Krienke -- DM-  
Abt.3: -- DJM I: Benz, AZ  
Mainz -- EC-Abt.4: Osthoff -- DM II:  
Kaiser -- EM II: Kaiser -- TITELBILD:  
Kaiser



### DR.CASTILLO-WANDERPOKAL IN WORMS

Rund 200 Teilnehmer waren am 19.8.79  
beim Wormser Turnier (Abt.2) beim  
Dr. Castillo-Wanderpokal am Start.  
Bei den He-Ma siegten die Gastgeber  
klar vor KC Hornburg, bei den Da-Ma  
der MGC Mannheim, ebenso bei der Ju-  
gend. Um den Sieg bei den Herren  
stachen Noll (BGC Pirm) und Wernig  
(Worms). Sieger Noll (63 Punkte).  
Gisela Eberle (Worms) gewann bei den  
Damen.

### NACH PORTUGAL ...

gingen auf große Fahrt - wie wir nun  
erfahren - auch einige Spieler aus  
dem BBS: "Il Torneo Internacio-  
nal principia hoje no Passeio Ale-  
gre" am 24./25.6.79. Anlaß des Tur-  
niers war das Stadtfest von Porto  
am Johannistag, u.a. auch mit Spie-  
lern aus der Schweiz und Luxemburg.  
Die Gastgeber gaben sich jede er-  
denkliche Mühe mit einem gelungenen  
Programm. Bei den Mannschaften ge-  
wann Porto I vor Porto II, 3. Baden,  
4. Lissabon, 5. Schweiz. Endstand  
bei den Damen: 1.E.Daub, 2. H.Büh-  
ler, bei den Herren: Sieger National-  
spieler Salazar, 5. Hildenbeutel.

### PAARTURNIER 1979 MGC BRECHTEN

Eine starke Resonanz fand auch 1979  
das Paarturnier des MGC Brechten mit  
in- und ausländischer Beteiligung.  
Das Gladbacher Duo Nußbaum/Heil ge-  
wann mit einem Schnitt von 23,25 vor  
den Ländenscheidern Raakemeyer/Schrol-  
ler (23,31) bei den Herren-Mannsch.  
Einen klaren Sieg holten sich bei den  
Damen Hausberg/Treiber (Brechten)  
23,56, vor Morgenstern/Clauss (Hard).  
Einzel: Herren: 1.Raakemeyer 181  
Damen: Hausberg 187.

### ENDSTAND DER BBS-ABT.2-RANGLISTE 78/79

#### HERREN

1.Hildenbeutel	Whh	130/22,60
2.Daub	Sch	83/22,93
3.Joniak	Neu	115/23,13
4.Dreßler	Whh	101/23,24
5.Matern	Whh	107/23,27
6.Krüchten	Whh	96/23,36
7.Bühler	Wis	113/23,45
8.Walter	Lah	94/23,53
9.Brunner	Whh	96/23,67
10.Breining	Wis	98/23,73

#### DAMEN

1.Daub El.	Sch	103/24,08
2.Büche	Lör	72/25,15
3.Bühler	Sch	101/25,68
4.Daub Er.	Sch	109/26,05

#### SENIOREN

1.Rieger	Neu	127/23,83
2.Mangold	Whh	110/24,25
3.Kirgasser	Neu	145/24,23

#### SENIORINNEN

1.Damerow	Sch	142/25,73
2.Philipp	Sch	113/27,00

#### MÄNNLICHE JUGEND

1.Zielke	Sch	107/23,86
2.Hilb	Lah	88/23,93
3.Schimpf	Gen	81/24,05
4.Ried	Whh	79/25,55
5.Mettmann	Whh	89/25,65

#### WEIBLICHE JUGEND

1.Weiß	Neu	52/25,53
--------	-----	----------

#### SCHÜLER

1.Seeber	Kan	78/25,32
----------	-----	----------

#### SCHÜLERINNEN

1.Koesler	Lör	72/28,60
-----------	-----	----------

## Adressenänderungen

### BBS - Abt.2

Aufgelöst: MGC 77 Peterzell  
NEUER VEREIN:  
Minigolfreunde Villingen-Peterzell,  
Vors. Thomas Bittner, Schloßlestr.11  
7732 Niedereschach-Schabenhäusen

ÄNDERUNG: MGC 74 Niedereschach,  
Helmut Fuchs, Gustav-Strohmstr. 10,  
7732 Niedereschach

### NBV

Abt.1-Neuer Verein: BGSg Neichen '79,  
Detlef Teichmann, Lohweg 9, 5010  
Bergheim-Nähen, Tel.02271/53960

Bahnengolfsportclub "Gut Schlag Glad-  
beck", Umlandstraße 55, 4390 Glad-  
beck, Tel. 02043/63359

### ACHTUNG - BITTE BEACHTEN:

Das für den 14.10.1979 festge-  
setzte Saison-Abschluß-Turnier  
des 1.NMC Kelheim/Donau kann  
leider nicht durchgeführt wer-  
den.

### DBV-INFORMATION

### DER BAHNENGOLFER

OFFIZIELLES MITTEILUNGSORGAN DES  
DEUTSCHEN BAHNENGOLF-VERBANDES E.V.  
UND DER DEUTSCHEN BAHNENGOLF-JUGEND

#### Herausgeber:

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.  
Reinsdorf 85, 3054 Apelern,  
Telefon 05043 / 1785

#### Redaktion:

MATHIAS KAISER, AXEL DREYER

#### Redaktionsadresse:

DBV-PRESSEWART MATHIAS KAISER,  
Leonstraße 8, 8000 München 71,  
Telefon 089 / 7551812

#### Druck:

QUICK-PRINT, Inh. Christa Renner,  
Birkenstraße 2c, 8400 Regensburg  
Telefon 0941/25845

\*\*\*\*\*

DER BAHNENGOLFER erscheint ca. zwei-  
monatlich (6 Ausgaben im Jahr). Der  
Bezugspreis beträgt derzeit DM 6.--  
für das Jahresabonnement, zuzüglich  
Porto.

\*\*\*\*\*

Zuschriften werden nur an die Adres-  
se der Redaktion erbeten, möglichst  
in Spalten à 8 cm Breite. Mit Namen  
des Verfassers gekennzeichnete Arti-  
kel stellen nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion dar.

\*\*\*\*\*

COPYRIGHT für alle Beiträge und Lay-  
out beim Herausgeber Deutscher Bah-  
nengolf-Verband e.V. Nachdruck, auch  
auszugsweise, sowie Vervielfältigung  
jedweder Art nur mit schriftlicher  
Genehmigung.

\*\*\*\*\*

In Fällen höherer Gewalt besteht  
kein Anspruch auf Lieferung oder  
Rückzahlung des Bezugspreises.

B  
B  
S

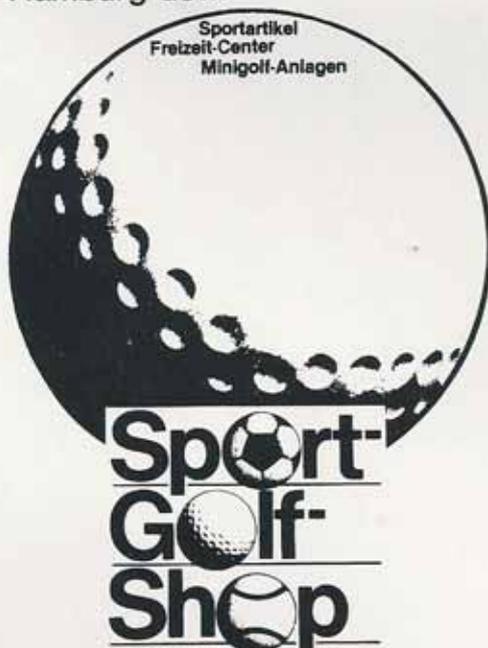
# Europas größtes Bahnengolf-Fachgeschäft bietet Ihnen

Das Angebot für  
Platzbesitzer – Wiederverkäufer

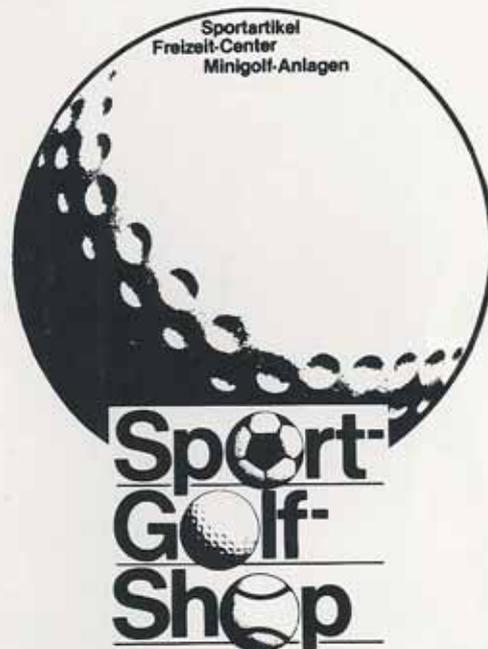
Anlagen - Schläger

- Bälle
- Karten
- Pokale
- Hindernisse
- Zubehör der Firmen

Sun-Golf, Beck + Meth, Goschwi,  
Wagner, Euro-Golf, MG-Bälle,  
Lange, Bag-Ballkoffer, Miniaturgolf  
Hamburg usw.



Klosterstr. 30, 7980 Ravensburg  
Telefon 07 51 / 2 29 19 - 2 20 87



Klosterstr. 30, 7980 Ravensburg  
Telefon 07 51 / 2 29 19 - 2 20 87

## Turniergolf-Artikel

- Turnier - Bälle (über 200 versch.)
- Schläger (ca. 50 versch.)
  - Ballkoffer (über 10 versch.)

## Vereinsbedarf

- Sportbekleidung m. Aufdr.
- Vereinswappen
- Sportschuhe
- T-Shirt

Für Groß-Turniere liefern wir Golfartikel  
in Kommission.

Wiederverkäufer gesucht!

Original-

**MINIATUR** *Golf*  
international  
SPORTANLAGEN

## Typ „Europa-Bahn“

1.700 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik  
3.200 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt  
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,  
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt vom „Deutschen Allgem. Miniaturgolf-  
Sportverband e. V.“,  
von der „Federation International de Golf  
Miniature...“

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen  
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den  
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung :  
**Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft**  
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428  
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67  
Telegramme : Miniaturgolf Hamburg